



www.amichai.de

AMICHAJ NEWS LETTER

Ausgabe Nr. 14, April 2018

Infoblatt des Jugendzentrums Amichai der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main



Doppelsieg Jewrovision 2018 - Frankfurt räumt ab!

DOPPELSIEGER, DOPPELSIEGER

Beste Performance
und bestes Video -
Amichai Frankfurt

Bei der diesjährigen Jewrovision am 10. Februar in Dresden holte das Jugendzentrum Amichai den lang ersehnten ersten Platz und zwar in gleich zwei Kategorien: dem besten Video und der besten Performance.

„The Circle of Life“ war das Leitthema des diesjährigen Gesangs- und Tanzwettbewerbs, der nach dem Prinzip des Eurovision Song Contests 2002 ins Leben gerufen wurde. Mit über 1200 teilnehmenden Jugendlichen ist er inzwischen zum größten jüdischen Gesangs- und Tanzwettbewerb in Deutschland angewachsen.

Der größte Fanblock

Bereits am Freitag reiste das Jugendzentrum Amichai mit sage und schreibe 135 Jugendlichen in Dresden an und bildete den größten Fanblock. Und bereits am Freitagabend wurden mehrere Rekorde gebrochen: Das gesamte Mini-Machane feierte gemeinsam Kabbalat Shabbat und damit wahrscheinlich den größten Gottes-

dienst des Jahres. Geleitet wurde er von Rabbiner unserer Gemeinde, Avichai Apel, und der israelischen Accapella Gruppe „Mafteach Soul“.

Bereits im Morgengottesdienst wuchs die Aufregung für den Abend. Nach dem Kiddusch aber wurden die Chanichim noch in Workshops eingeteilt, und hatten die Möglichkeit, die Geschichte und Architektur Dresdens kennenzulernen oder mit dem Rapper Ben Salomo den Shabbes Rap zu üben. Die Chanichim der Showacts sind bereits Backstage um nochmal für die Show zu üben.

Nach der gemeinsamen Hawdalla, begann am Samstagabend der Wettbewerb. Den Eröffnungssact bestritten die letztjährigen Gewinner, das Jugendzentrum „Chasak“ aus Hamburg mit ihrem Frontmann und Moderator Benny S.



Von Generation zu Generation

Das Video, das von unserem Jugendzentrumsleiter Zvi Bebera und Leon Spanier gedreht wurde, hat zu dem Leitthema „The Circle of Life“, die Geschichte von Opa Solly, dessen junge Seele, von seinen Enkelkindern wiederbelebt wurde, verfilmt. Mit wilden Partys und rebellischen Taten genießen sie die gemeinsame Zeit und lassen das Publikum an dieser emotionalen Reise teilnehmen. Wie wichtig die Wertschätzung der Menschen um uns herum ist, unsere Familie und Freunde, und die Zeit, die wir miteinander haben, standen im Mittelpunkt des Films, der begleitet wurde vom Song „Glorious“ von Macklemore.

Act Nummer 13: Amichai Frankfurt

Nach der Videopräsentation dann der Bühnenact. Die Show begann mit einem synchronen Djembe Getrommel. Jede Person stand selbstbewusst mit einem großen Lächeln im Gesicht, und verkörperte vor allem die Freude, für Amichai, auf der Bühne zu stehen.

Mit dem israelischen Hit „Barbie“ der israelischen Sänger Static & BenEl Tavori, animieren unsere vier Frontsänger Ilana, Rachel, Chanel und Stav das Publikum. Das Bühnenbild bestand aus sechs mit LED Lichtern geschmückten Schiebewänden hinter denen 24 Tänzer überraschend und mit einem lauten „HEY“ und HipHop auf die Bühne kamen. „The Circle of Life“ – den Kreislauf des Lebens zeigten sie von Geburt, über Schule, bis Hochzeit und, durch einen weißen Engel symbolisierten Ende und verzauberten damit das Publikum. Unser

Bastel-Chugist, Solly Guigui, spielte die Hauptrolle im Video, und trug zum Aufbau des Konzepts des Bühnenacts und dessen Umsetzung einen enormen Beitrag. Von 10 bis 18 Jahren war jede Altersgruppe, jede Größe und jeder Typ vertreten – genau das, was Amichai ausmacht.

Die Punktvergabe

Als die Jury die Bühne betrat, hieß es ohne jegliche Ankündigung: „Der diesjährige Video-Preis geht an Amichai Frankfurt!“. Nicht nur wir,

die ganze Halle war überrascht und applaudierte. Zvi Bebera betrat die Bühne und dankte allen Beteiligten.

Nach und nach verkünden die Promi-Juroren ihre Bewertungen und immer wieder gingen 12 Punkte nach Frankfurt, bis es dann endgültig hieß: „Und der Sieger der Jewrovision 2018 ist Amichai Frankfurt!“. Performer, Chanichim, Madrichim, Eltern und Freunde, ehemalige Chanichim und Madrichim, und alle weiteren Unterstützer applaudierten, weinten, lachten und feierten, vor der Bühne, auf der Bühne, vor den Screens zuhause, denn wir haben erreicht, was keiner jemals gedachte hätte: den Doppelsieg!

Wir danken allen Familien, Freunden, Coaches, Madrichim und Vorstand und unserem Dezernenten, Marc Grünbaum, die das Jugendzentrum Amichai unterstützten und dadurch diesen Sieg erst ermöglicht haben! Und eines steht jetzt schon fest: Der Austragungsort der Jewrovision 2019 wird Frankfurt sein. Wir freuen uns jetzt schon darauf!

Von Devaney Baron





Dreharbeiten



Pessach-Schoko-Sieder





Jewrovision 2018: Interview mit Zvi Bebera



Zvi Bebera,
Leiter des Jugendzentrums
Amichai

Glückwunsch zum Videopreis. Was wolltest du mit dem Film aussagen?

Es ist nicht schwer, alt zu werden, aber auch nicht leicht, alt zu sein. Mit dem Film wollte ich zeigen, dass unsere Großeltern ein Teil von uns sind. Die Jugendlichen sollten mehr Zeit mit ihre Eltern und Großeltern verbringen. Manche Großeltern sehen zwar alt aus, sind aber jung geblieben. Die Zeit, die wir mit unseren Großeltern verbringen dürfen, ist kostbarer als Gold. Meistens wissen wir es leider nur im Nachhinein. Jemand sagte mir: „Menschen werden alt, Ideale geben halt“.

Als Amichai Frankfurt bei der Punktevergabe unaufholbar war, was waren deine Gedanken und wie hast du dich gefühlt?

Glücklich bin ich, wenn einer glücklich ist, den ich schätze. Dieser Moment als ich die Bühne betrat, um den Pokal entgegenzunehmen, sah ich die übergläcklichen Gesichter der Madrichim, Chanichim, Performer, Eltern und Ex-Madrichim. Dieser Moment war die reine Glückseligkeit.

Wie war es für dich nach 16 Jahren den Pokal nach Frankfurt zu bringen?

Der Pokal ist eine Auszeichnung. Es ist die Wertschätzung der Jury. Ob wir damit einverstanden sind oder nicht - der Wert des Menschen bezieht sich aus der Wertschätzung des oder der anderen. Seit Monaten arbeiteten die Madrichim und Chanichim an diesem „Projekt“. Umso schöner ist es dann zu sehen, dass wir auch dafür geschätzt werden. Es ist eine besondere Ehre für uns alle, dass wir es endlich geschafft haben.

Wie wichtig ist die Jewrovision für dich?

Jeder Mensch braucht eine Aufgabe, die ihm Struktur, Zugehörigkeit und Wertschätzung gibt. Die Jewrovision ermöglicht uns diese Aufgabe anzunehmen. Klar, den ersten Platz zu belegen ist das Ziel, aber genauso wichtig ist es, gemeinsam mit anderen an einem Strang zu ziehen. Sich gegenseitig zu unterstützen und sich in einer Gruppe zugehörig zu fühlen. Die Jewrovision ist viel mehr als nur ein Pokal. Es sind Erinnerungen, Emotionen, Hoffnungen, Dynamik und vor allem an sich selbst zu glauben.

Welche Vorsätze hat das Jugendzentrum Amichai für 2019?

Nur der Unzufriedene braucht gute Vorsätze :))). Aber was die Jewrovision nächstes Jahr betrifft - Selbst wenn wir nicht siegen, gewinnen wir.



Interview mit Madrichim über Jewrovision

Wir haben einige Personen, die im Jugendzentrum Amichai tätig sind, ein Paar Fragen gestellt

1. Wie hat dir die Stimmung auf der Jewro gefallen, insbesondere Frankfurt?
2. Wie hast du dich gefühlt, als deine Chanichim den Jewrovision 2018 gewonnen haben?
3. Was sagst du zum Doppelsieg?
4. Hast du den Anreiz nächstes Jahr zu gewinnen, obwohl Amichai dieses Jahr gewonnen hat?
5. Hat der Sieg die Atmosphäre im Jugendzentrum Amichai verändert?



Ligel

1. *Es war wunderschön mit anzusehen wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene, jeden Alters unseres Jugendzentrums und unserer Stadt, Amichai aus ganzem Herzen angefeuert haben.*
2. *Ich habe mich sehr über den Sieg gefreut. Es war ein sehr emotionaler Moment.*
3. *Nach 16 Jahren ist der Doppelsieg ein episches Ereignis.*
4. *Na klar!*
5. *Seit dem Sieg sind die Chanichim noch stolzer ein Teil des Jugendzentrum Amichai zu sein.*



Roman

1. *Die Chanichim hätten ruhig noch lauter sein können, trotzdem war die Stimmung durchgehend Supaaa.*
2. *Pure Erleichterung.*
3. *Sehr gut, weil ich selber im Video mitwirken durfte. Durch die ganze harte Arbeit, lag es mir natürlich auch sehr am Herzen den Pokal nach Frankfurt zu bringen.*
4. *Nicht so wie die letzten Jahre. Klar wäre es schön zu gewinnen, doch dieses Mal stehen wir nicht mehr so unter Druck.*
5. *Ja, weil man nicht mehr über die Niederlage spricht, sondern von unserem Sieg.*

Jakob



- 1. Als wir gewonnen haben, stieg die Stimmung vor lauter Glück und Stolz noch mehr. Vor allem, weil jeder Einzelne auf diesen Moment so lange gewartet hat. Vor dem Sieg waren alle hoch konzentriert und auch ein bisschen verunsichert. Doch diese Unsicherheit ging dann schnell vorbei.**
- 2. Es war ein unbeschreibliches Gefühl - einfach nicht in Worte zu fassen!**
- 3. YAAARR!**
- 4. YAAARR YAAARR.**
- 5. Auf jeden Fall, es hat etwas magisches.**



Oorell

- 1. Ich fand vor allem die gemeinsame Stimmung von Amichai Frankfurt toll.**
- 2. Ich habe mich tausendmal mehr gefreut. Die meisten kleineren Kinder haben mich umarmt und manche haben geweint, da es sehr emotional war.**
- 3. Wir haben den Doppelsieg durch unsere harte Arbeit mehr als verdient.**
- 4. Es wäre schon toll nächstes Jahr den Pokal zu verteidigen.**
- 5. Ja, die Kinder, die besonders beteiligt waren, kommen gerne ins Jugendzentrum Amichai.**



Soso

- 1. Wir waren sehr laut und haben gute Stimmung gemacht. Amichai war durch unser großes Team und der harmonischen Stimmung, einer der präsentesten Jugendzentren auf der Jewrovision. Für uns, war das die beste Jewrovision aller Zeiten.**
- 2. Ich war sehr fröhlich, da es sehr schön mit anzusehen war, wie sehr sich alle gefreut haben, dass wir gewonnen haben.**
- 3. Ich finde es unbeschreiblich, dass wir den Doppelsieg geholt haben. Es war ein schöner und emotionaler Moment.**
- 4. Der Anreiz ist da, aber ohne Druck.**
- 5. Ja, alle Kinder sind aktiver und es kommen jetzt noch mehr Kinder ins Jugendzentrum Amichai. Sehr viele konnten noch immer nicht fassen, dass wir gewonnen haben. Unter den Madrichim ist die Stimmung bis heute unglaublich.**



Koren

1. **Frankfurt war eine der präsentesten Städte auf der diesjährigen Jewrovision. Das hat uns noch mehr zusammen geschweißt.**
2. **Ich habe mich sehr gefreut, wie die Chanichim sich mit Amichai identifiziert haben. Für mich bedeutet, dass wir die Aufgabe als Madrichim sehr gut erfüllen.**
3. **Ich hätte es mir in meinen schönsten Träumen nicht vorstellen können.**
4. **Der Druck ist nicht mehr so stark, da wir diesmal gewonnen haben.**
5. **Ja, die Atmosphäre zwischen den Madrichim und unserem Rosh ist sehr positiv und wie immer etwas sehr besonderes.**



Ilan

1. **Ja, die Stimmung war sehr gut, insbesondere während dem Essen.**
2. **Ich habe mich sehr gefreut. Eine meiner Chanichot, die ich vor vier Jahren im Jugendzentrum kennengelernt habe, stand vor mir bei der Punktevergabe und in diesem Moment habe ich erkannt, dass dieser Sieg nicht Generation bedingt, sondern zeitlos ist.**
3. **Verdienter maßen.**
4. **Ja, nicht so großer Anreiz, wie die letzten Jahre, weil wir es uns beweisen konnten.**
5. **Die ersten 2 Wochen ja, ab dann nicht mehr.**



Sophie

1. **Ich finde die Stimmung war sehr gut, besser hätte es nicht sein können!**
2. **Ich war für die Jewrovision-Act Leute verantwortlich und habe mir jedes Training angeguckt und den ganzen Stress miterlebt. Ich durfte die Kinder während den Vorbereitungen begleiten und daher war ich umso stolzer alle gemeinsam auf der Bühne zu sehen. Als wir dann endlich den Pokal in unseren Händen hielten, führte dies zu einer Welle von Emotionen bei mir.**
3. **Als feststand, dass Amichai den Titel des Videopreises bekam, hatte ich gemischte Gefühle. Ich habe mich einerseits gefreut, aber dachte andererseits, dass es keine Chance mehr gäbe, den Act-Preis, für welchen wir so hart gearbeitet haben, zu gewinnen. Pure Freude überrannte mich!**
4. **Klar! Ziel ist es den Wanderpokal zu behalten und zu beweisen, dass es kein Zufall war, dass Amichai gewonnen hat.**
5. **Ja, der Teamgeist ist jetzt noch größer.**



Dana

1. *Sehr gut, besser hätte es nicht laufen können!*
2. *Es war ein Gefühl von Stolz und Freude.*
3. *Es ist unglaublich, es kam komplett unerwartet.*
4. *Der Anreiz ist dieses Jahr größer, als letztes Jahr.*
5. *Ich finde schon, es fühlt sich so an, dass jetzt noch mehr Kinder kommen. Der Zusammenhalt ist jetzt noch stärker.*



Joel

1. *Die Stimmung war super, wir hielten zusammen, alle waren cool drauf.*
2. *Ich war sehr emotional gerührt.*
3. *Noch nie etwas krasser erlebt.*
4. *Auf jeden Fall, weil DOPPELT hält besser.*
5. *Ja auf jeden Fall. Wir haben sogar den Sieg an unserer Wand verewigt.*



Sammy

1. *Mega.*
2. *Als ich mit meinen Chanichim gemeinsam stand, habe ich in ihren Augen diese Freude und Überwältigung gesehen. Am meisten hat es mich gefreut wie mehreren Generationen gemeinsam gefeiert haben.*
3. *Wir haben es nach so langer Zeit und so viel Mühe und Arbeit mehr als verdient.*
4. *Klar, Heimsieg muss sein.*
5. *Ne, ich wussten damals schon, dass wir gewinnen werden und wir haben es auch.*



Nick

1. *Wir unterscheiden vor und nach unserem Sieg. Davor: 50% Diszipliniert, 50% Geduld. Danach: 100% Wild.*
2. *Wenn Freude Etagen hätte, dann war meine das Penthouse des Empire State Buildings.*
3. *Wir sind wie Füchse, wir warten lange auf unsere Beute. Dann schlagen wir im richtigen Moment zu und räumen alles ab.*
4. *Statt „obwohl“ genau „deswegen“!*
5. *Nein, wir haben uns immer wie Gewinner gefühlt.*



Amichai goes

EUROPA PARK®

FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

31. Mai - 01. Juni 2018

für 10 bis 16 jährige

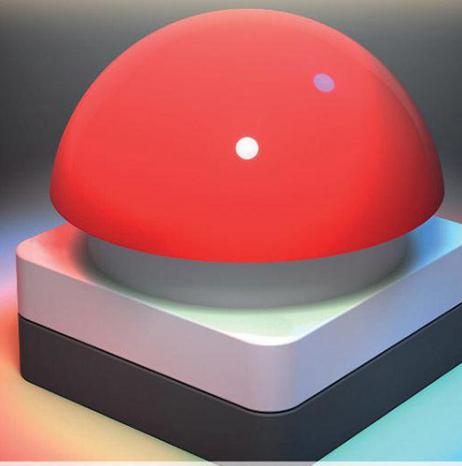
Selbstkostenbeitrag: € 50,-

Anmeldeschluss: 01. Mai 2018

www.amichai.de



DIE JÜDISCHE GEMEINDE FRANKFURT AM MAIN LÄDT EIN



PROGRAMMÜBERSICHT



MITTWOCH, 09. MAI 2018

Ankunft bis 21:00 Uhr

Get Together & Karaoke Party

DONNERSTAG, 10. MAI 2018

Aktivität in Frankfurt

JQ-Battle, 12-14 Jahre

JQ-Battle, 15-19 Jahre

Anschl. Party

FREITAG, 11. MAI 2018

Workshops

Abfahrt 13:00 Uhr

Kosten: 45 Euro pro Person

(Anreise auf eigene Kosten/Gemeinde)

Anmeldung erfolgt über eure Gemeinde

Anmeldeschluss: 15. März 2018

Mehr Infos unter: amichai.de